

AFC

AFC Risk & Crisis Consult

KRITISCHE INFRASTRUKTUR*Risiken vorbeugen. Krisen bewältigen.
Kommunikation ermöglichen.***Sehr geehrte Damen und Herren,**

nach langen Beratungen wird das [neue IT-Sicherheitsgesetz 2.0](#) voraussichtlich 2021 noch den Kreis der **KRITIS-Betreiber** in Deutschland und deren Pflichten deutlich erweitern. Nach der Zustimmung im Bundestag und Bundesrat könnte das grundlegend überarbeitete Gesetz noch **dieses Jahr in Kraft treten** und die Anforderungen für IT-Sicherheit in Lebensmittelunternehmen deutlich erhöhen.

Die Bundesregierung geht von mindestens **270 neuen Betreibern** und **Millionen EUR** Mehraufwänden aus. Im Ernährungssektor bleiben die Schwellenwerten bei 434,5 Tsd. Tonnen Speisen und 350 Mio. Liter Getränken, enthalten nun aber auch **alkoholische Getränke bis 1,2 Volumenprozent**. Die regulierten Anlagen benennen jetzt explizit auch **ERP-, Warenwirtschafts- oder Lagerverwaltungssysteme** und **Fuhrpark-, Hof- oder Flottenmanagementsysteme**.

Die **Pflichten als KRITIS-Betreiber** in der **Herstellung, Behandlung und Handel** von Lebensmitteln umfassen:

- 1 **Identifikation von Kritischen Infrastrukturen** im eigenen Unternehmen mittels Schwellenwerten
- 2 **Registrierung** als KRITIS-Betreiber beim BSI
- 3 Erkennung und **Meldung von Cyber Security Vorfällen** an das BSI
- 4 **Definition vom Geltungsbereich** der KRITIS-Anlagen und IT im Unternehmen
- 5 **Cyber Security Maßnahmen** umsetzen nach Stand der Technik
- 6 **Regelmäßige BSIG-Prüfungen** als KRITIS-Nachweis an das BSI

Unzureichende Cyber Security Maßnahmen in KRITIS-Anlagen ziehen spürbare **betriebliche und behördliche Risiken** nach sich. **Cyber Angriffe** nehmen verstärkt die IT vom produzierenden Gewerbe ins Ziel und führen durch IT-Störungen zunehmend zu **Produktionsausfällen** und Unterbrechungen von Prozessketten – mit Konsequenzen für **Verbraucher und Lieferketten**. Verstoßen Betreiber gegen die gesetzlichen KRITIS-Pflichten, kann der Staat mit dem **IT-Sicherheitsgesetz 2.0 drastische Bußgelder** bis 20 Mio. EUR verhängen.

Wir unterstützen KRITIS-Betreiber und potenziell Betroffene mit risikoorientierter KRITIS-Beratung. Unser aktueller **Beratungsansatz** fokussiert sich auf die **Vorbereitung von Lebensmittelunternehmen** auf das IT-Sicherheitsgesetz 2.0:

- **KRITIS Due Diligence:** Eine Überprüfung der KRITIS-Betroffenheit und Vorbereitungen im Unternehmen durch KRITIS-Experten – mit einer gemeinsamen Identifikation der betroffenen Betriebssteile, Anlagen, Prozessen, IT und Verantwortlichkeiten im Unternehmen.
- **Cyber Security Vorsorge:** Wir begleiten Ihre Vorsorge auf das IT-Sicherheitsgesetz 2.0 und KRITIS mit einem klar strukturierten und auf ihr Unternehmen orientierten Sicherheitsprogramm – klare Verantwortungen und effektive Maßnahmen zur KRITIS-Compliance.
- **Nachweisprüfungen BSIG:** Eine vorbereitete Organisation und geschulte Mitarbeiter senken die Aufwände durch die KRITIS-Prüfungen deutlich – für weniger Lücken in der Prüfung und

mehr Fokus auf die wichtigen Handlungsfelder im Unternehmen. Wir helfen Betreibern dabei gerne mit unserer Prüfungserfahrung.

Eine **frühzeitige Vorbereitung auf KRITIS** zahlt sich aus, auch wenn die Schwellenwerte noch fern sind – mit Weitblick lassen sich kritische Lücken langfristig schließen, anstatt Feuer in der IT löschen zu müssen, wenn der Prüfer kommt. Die Nachweisfristen und Nachfragen der Behörden kommen schneller als geplant.

Haben Sie Fragen? Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Ihr Team der AFC Risk & Crisis Consult und Insignals



insignals

MANAGING YOUR SUCCESS SINCE 1973



AFC RISK & CRISIS CONSULT GMBH

Dottendorfer Straße 82 • 53129 Bonn
Telefon: +49 228 98579-0 • info@afc-rcc.de

Sitz der Gesellschaft: Bonn, eingetragen: AG Bonn HRB
16784

Geschäftsführer: Dr. Michael Lendle, Anselm Elles,
Prof. Dr. Otto A. Strecker

TIME FOR A CHANGE

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr zugestellt haben möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

[Impressum](#) | [Datenschutz](#)